



Ausgabe Nr. 2/2006 (27. April)

Aktuelles aus dem "Cluster Medizintechnik"

Einige Wochen sind vergangen seit der großen Auftakt-Veranstaltung zur Bayerischen Cluster-Initiative im Februar. Die Vorbereitungen für den Start der Cluster-Aktivitäten im 2. Halbjahr laufen, einiges an Planungsarbeit ist noch zu tun.



Der "Cluster Medizintechnik" wird durch entsprechende Maßnahmen, insbesondere eine nach außen gerichtete homogene Darstellung den hervorragenden Medizintechnik-Standort Bayern fördern. Die Regionen der Universitätsklinik und die Cluster-Geschäftsstelle Forum MedTech Pharma bilden die Basis einer permanent aktuellen Informations- und Kommunikationsdrehscheibe. In diesem Netzwerk werden Kooperationen angestoßen, verwirklicht und begleitet bis zur Vermarktung auf internationaler Ebene. Eine finanzielle Förderung einzelner Projekte wird dabei nicht Bestandteil der Maßnahmen sein. Selbstverständlich werden alle Mitglieder des Forum MedTech Pharma sowie darüber hinaus alle Interessierten über den Start der Maßnahmen informiert und ab dann regelmäßig mit Informationen versorgt. [Weitere Informationen und Kontaktformular](#)



Veranstaltungen

◆ Fachtagung "Telemedizin Update 2006"

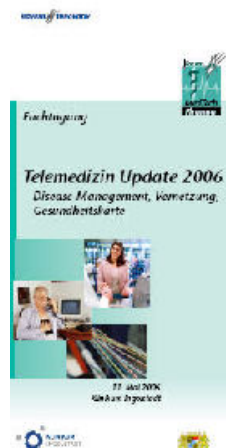
Disease-Management - Vernetzung - Gesundheitskarte

Das Gesundheitssystem in Deutschland steht im Jahre 2006 größeren Herausforderungen gegenüber als je zuvor. Ziel ist eine deutliche Einsparung der Kosten bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität in der medizinischen Versorgung. Die Telematik wird bei der Bewältigung dieser anstehenden Aufgaben eine Schlüsselrolle spielen.

Die Fachtagung „Telemedizin Update 2006“ greift drei Kernthemen aus der Telemedizin - Disease Management, Vernetzung und Elektronische Gesundheitskarte - auf und bietet so eine Plattform für Austausch topaktueller Informationen zu den wichtigsten Anwendungsfeldern der Telematik im Gesundheitswesen. Mit Beiträgen von Experten aus Forschung, Entwicklung und Industrie sowie erfahrener Anwender in Klinik und Praxis deckt die Fachtagung die vollständige Kette von Wissensfluss und Wertschöpfung ab und bietet so allen Beteiligten aus dem Gesundheitswesen eine wertvolle Informationsquelle.

Ort: **Klinikum Ingolstadt**, Krumenauerstr. 25, 85049 Ingolstadt
Datum: **11. Mai 2006**, 10.00 bis ca. 18.00 Uhr

[Weitere Informationen und Anmeldeformular](#)



◆ Kooperationsforum "Funktionelle Textilien"

Medizin - Gesundheit - Hygiene

Die Bayern Innovativ GmbH konzipiert und organisiert im Rahmen des Netzwerks Textile Innovation das Kooperationsforum „Funktionelle Textilien - Medizin, Gesundheit, Hygiene“ in Zusammenarbeit mit dem Verband der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. und dem Forum MedTech Pharma e.V.

Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft präsentieren innovative Produkte für höchste Anforderungen im Medizin- und Hygienebereich, berichten über neueste Technologien für Faserherstellung und Oberflächenveredlung und skizzieren aktuelle Trends in Forschung und Entwicklung. Das Kooperationsforum bietet eine attraktive Plattform für Experten und Anwender zur Information über aktuelle Entwicklungen und zur Erschließung neuer Kooperationen für zukünftige textile Innovationen.

Ort: **Augsburger Kongresshalle**, Gögginger Straße 10, 86159 Augsburg
Datum: **23. Mai 2006**, 09.30 bis ca. 18.00 Uhr

[Weitere Informationen und Anmeldeformular](#)



◆ Fachtagung Diagnostics

Diagnostik in der medizinischen Anwendung - Wege zur individualisierten Medizin

Ort: **Salzstadel, Regensburg**

Datum: **4. Juli 2006**

Weitere Informationen und Anmeldeformular in Kürze auf der Homepage des Forums

◆ Fachtagung Prävention und Mitgliederversammlung

Präventive Medizin aus Sicht von Medizinerinnen, Unternehmen und Kostenträgern - in Kombination mit der Mitgliederversammlung 2006 des Forum MedTech Pharma

Ort: **München**

Datum: **19. Juli 2006**

Weitere Informationen und Anmeldeformular in Kürze auf der Homepage des Forums

◆ Gemeinschaftsstand MEDICA 2006: noch Plätze frei



Auf der **Medica in Düsseldorf, 15. bis 18. November 2006**, der weltweit führenden Messe für Medizintechnik bietet das Forum seinen Mitgliedern die Möglichkeit sich über den eigenen **Gemeinschaftsstand** bzw. der Bayern Innovativ zu kostengünstigen Konditionen zu präsentieren.

Seit zwei Jahren können auch Mitglieds-Institute und -Unternehmen außerhalb Bayerns dieses Angebot wahrnehmen und auf dem "Weltforum für Arztpraxis und Krankenhaus" aktiv teilnehmen.

Noch sind einige Plätze frei - Bewerbungsschluss ist der 05. Mai.

Interessenten für einen Stand wenden sich bitte an:

Dr. Jens Reiter, Tel. +49 (0) 911 - 206 71-334

Dr. Matthias Schier, Tel. +49 (0) 911 - 206 71-335.

◆ Rückblick: Fachtagung "Schmerztherapie und Palliativmedizin"

Innovationen verbessern die Lebensqualität

Kontinuierlicher Aufbau schmerztherapeutischer Einrichtungen

Wunsch nach stärkerer gesundheitspolitischer Berücksichtigung

Die Schmerztherapie und Palliativmedizin ist in den vergangenen Jahren - nicht zuletzt durch die demographische Entwicklung - verstärkt ins öffentliche Interesse gerückt. Schrittweise werden Institutionen und Abteilungen in Kliniken und Krankenhäusern sowie im ambulanten Bereich bedarfsgerecht aufgebaut. Dieser dringend notwendige Ausbau von Ressourcen und Kompetenzen resultiert unter anderem aus dem Engagement zahlreicher Schmerz- und Palliativexperten wie Dr. Gerhard Müller-Schwefe, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie, Eugen Brysch, Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Hospiz Stiftung sowie Prof. Dr. Dieter Heuser und Dr. Dirk Risack vom Klinikum Nürnberg. Das Forum MedTech Pharma griff im Rahmen seiner zweiten Fachtagung „Schmerztherapie“ diese Thematik auf. Die genannten Experten und weitere Vertreter aus Klinik, Ambulanz, Forschung und Industrie gaben 75 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet einen Überblick über die großen Herausforderungen, aber auch die Erfolge in der Patientenversorgung. Beispielhaft waren die Beiträge des Klinikums Nürnberg, größtes kommunales Krankenhaus in Europa und Partner der diesjährigen Veranstaltung. Mit „Multimodalen Interdisziplinären Programmen“, einem Zusammenschluss der bayerischen Schmerz-Tageskliniken, erlangte es bereits große Erfolge. Positive Effekte beim Pflegepersonal durch die vertiefte Ausbildung zum Thema „Schmerz“ belegte Monika Thomm vom Universitätsklinikum Köln.



Verbesserte Lebensqualität der Patienten ist auch das Ziel innovativer technischer Lösungen wie beispielsweise Neurostimulation, die gezielt das Schmerzempfinden beeinflusst, oder eine mobile, telemedizinisch überwachte Medikamentenpumpe. Eine der gesundheitspolitischen Herausforderungen liegt in der flächendeckenden Versorgung, die unter anderem durch den derzeitigen Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) stark eingeschränkt wird. Auch die Vertreter der AOK und der KVB bestätigten den Wunsch der Referenten und Teilnehmer, die wichtigen medizinischen Aufgaben in der Schmerztherapie und der Palliativmedizin müssten angemessen berücksichtigt werden.

◆ Rückblick: Workshop "Marktzugang USA"

Zwei Workshops mit insgesamt 180 Teilnehmern

Informationen zu Patentrecht, Zulassung und Produkthaftung

Erfahrungsaustausch der Unternehmer bezüglich Markt-Strategie

Die USA stellen mit über 40% des globalen Umsatzes mit Abstand den größten Markt in der Gesundheitsbranche dar. Diese Marktposition sowie die Preisgestaltung in den USA machen es auch für kleinere und mittelständische Unternehmen interessant, dort tätig zu werden. Mit dem Workshop „Marktzugang USA“, der am 21. März in Hall / Tirol sowie am 23. März 2006 in Erlangen angeboten wurde, informierte das Forum MedTech Pharma e.V. in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Medizin Tirol (A) und der Fairfax County Economic Development Authority (USA) über wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in den US-Markt. Referenten der US-Firmen McDermott Will & Emery, KOL Bio-Medical Instruments, Medmarc Insurance Group und der Fairfax County EDA präsentierten im Überblick die Rechtslage und die richtige Strategie, um medizinische Produkte zu patentieren und zuzulassen.



Sie erklärten die heterogenen Strukturen des US-Gesundheitssystems sowie die speziellen Anforderungen an die Produkthaftung. Unternehmer wie Max Reindl, CEO der WaveLight aus Erlangen oder Dr. Ingeborg Hochmair, CEO der MEDEL aus Innsbruck, berichteten von ihren Erfahrungen mit dem Einstieg in den US-Markt. Die Tatsache, dass „eine erfolgreiche Zulassung für den US-Markt den Einstieg in viele andere internationale Märkte wesentlich erleichtert“, wie Max Reindl schilderte, wirkt zusätzlich motivierend, den Schritt in Richtung USA zu wagen.

Mitglieder

◆ Spatenstich für den 2. Bauabschnitt des IZMP

Betriebsgesellschaft **IZMP** mbH

Die Bauarbeiten für den 2. Bauabschnitt des Innovationszentrum für Medizintechnik und Pharma (IZMP) in Erlangen haben mit dem

offiziellen Spatenstich am 10. März begonnen. Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren beteiligt um die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau des bereits bestehenden, ausgelasteten Gebäudes des IZMP um 4 Finger zu erweitern. Die Fertigstellung wird bis zum Jahreswechsel 2006/2007 zu erwarten sein.

Zur Vermietung durch das IZMP werden nach Abschluss der Bauarbeiten Finger 5 und die Hälfte des 6. Fingers für Gründerfirmen aus Medizin-Technik und Pharma zur Verfügung stehen. Für Anfragen bzgl. Anmietung der neuen Räume steht die Geschäftsleitung des IZMP unter 09131-530700 zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.izmp-erlangen.de

◆ Eröffnung des BioPark II in Regensburg



Der zweite Bauabschnitt der erfolgreichen BioPark Regensburg GmbH ist fertig gestellt und kann am 23. Juni 2006 eingeweiht werden. Bereits heute sind 22 Mieter aus Biotechnologie, universitären Instituten und Dienstleistern vor Ort - jetzt kann sich Geschäftsführer Dr. Thomas Diefenthal auf weitere Neuansiedlungen freuen. Der BioPark lädt zu einem Tag der offenen Tür anlässlich der Eröffnung des 2. Bauabschnittes sowie des 10 jährigen Jubiläums der BioRegio Regensburg ein.

Nähere Infos auf der Homepage des BioPark Regensburg.

◆ Gelder für Pandemie-Impfstoffentwicklung fließen



Das forschende Gesundheitsunternehmen GlaxoSmithKline (GSK) hat bestätigt, dass die Weiterentwicklung seines Pandemie-Impfstoffes von der Bundesregierung mit einem zweistelligen Millionen-Euro-Betrag unterstützt wird. Damit kann das britische Unternehmen die Entwicklung, die ihren Ursprung am GSK-Standort in Dresden hat, verstärkt voran treiben. "Wir freuen uns über diese Unterstützung und sie ist wichtig für uns", sagt GSK-Deutschlandchef Dr. Thomas Werner. "Damit wird unserem jahrelangen Einsatz auf diesem Gebiet Rechnung getragen." Nun seien aber weitere Forschungsinvestitionen notwendig: "Wir haben bereits im November 2005 einen potenziellen Pandemie-Impfstoff auf Basis des H5N1 als Prototyp hergestellt und werden nun ab Ende März 2006 klinische Studien durchführen, um die Verträglichkeit, die Sicherheit und die Wirksamkeit zu testen." Dies seien wichtige, forschungsintensive Schritte, um im Ernstfall so schnell wie möglich einen pandemischen Impfstoff herstellen zu können. "Wir wissen ja nicht, welcher Virentyp eine Pandemie auslösen kann. Aber wir tun alles, um vorbereitet zu sein: Die Unterstützung der Bundesregierung ist Pandemie-Vorbereitung im besten Sinne." GlaxoSmithKline hatte bereits im Dezember 2005 bei der europäischen Zulassungsbehörde EMEA die Genehmigung eines neuen Herstellungsverfahrens für Pandemieimpfstoffe beantragt, die auf Studien mit den Virustypen H9N2 und H2N2 beruhen. Dieses neue Verfahren soll es ermöglichen, schneller als bisher größtmögliche Mengen an Impfstoffen zur Verfügung zu stellen.

www.glaxosmithkline.de

◆ netzwerk nordbayern begleitet innovative Ideen aus der Hochschule



Seit Herbst letzten Jahres führt das netzwerk nordbayern das Projekt Technologie-Scouting an der Universität Erlangen-Nürnberg und am Universitätsklinikum Erlangen durch. Ziel ist es, technische Produkt- und innovative Dienstleistungsideen aus den Bereichen Medizintechnik und Pharma in den Kliniken sowie medizinischen, technischen und naturwissenschaftlichen Lehrstühlen aufzuspüren und sie einer wirtschaftlichen Verwertung zuzuführen. Dies können Unternehmensgründung, Patentverkauf und / oder Auslizenzierung sein. Das Feld der möglichen Ideen ist weit. Es kommen neue Medizingeräte, medizinische Hilfsmittel, Sensoren, Wirkstoffe, Materialien, Test- und Markersubstanzen, etc. genauso in Betracht wie innovative Dienstleistungen. Stößt man in Gesprächen oder bei der Durchsicht von Forschungsarbeiten auf die Grundlage für eine innovative Geschäftsidee, dann bietet das netzwerk nordbayern an, die Umsetzung intensiv zu begleiten. Dazu gehört auch die tatkräftige Unterstützung beim Schreiben des Businessplans und beim anfänglichen Aufbau des Unternehmens. Im Projekt wird mit den universitären Einrichtungen wie Patent- und Gründerberatung zusammengearbeitet. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie dem Pilotprojekt Initiative Technologiebrücke des Bayerischen Unternehmensverbandes Metall und Elektro e.V. (BayME) und des Verbandes der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V. (VBM) finanziert.

Weitere Informationen beim Projektleiter [Stefan Ulrich](#) oder unter [netzwerk nordbayern - Technologiescouting](#)

◆ WILAméd steigert die Produktivität



Der Neubau im Gewerbegebiet Barthelmesaurach, Gemeinde Kammerstein, ist in vollem Gange. Nach der Erweiterung der Produktionsfläche um 1.000qm ist es WILAméd möglich, die Fertigungskapazität der Schlauchsysteme, beheizt und unbeheizt, für Erwachsene, Kinder und Babies entscheidend zu steigern und zu optimieren. Die Übergabe der neuen Produktionsfläche ist für September d.J. vorgesehen. „Obwohl die Abwanderung deutscher Betriebe anhält, war unsere Entscheidung für den neuen Standort richtig und wichtig, weil wir die anerkannte Qualität unserer Erzeugnisse allein der inländischen Fertigung verdanken.“ stellt die Geschäftsleitung der Firma fest und ergänzt: „Wir haben uns vorgenommen, die Arbeit in Deutschland zu belassen und die begonnene Erweiterung der Produktionsfläche untermauert unsere Absicht.“ Die Firma WILAméd produziert den eigenen, aktiven Befeuchter PMH 5000 und hat, nach und nach, sämtliche Schlauchsysteme für die Ankopplung an die gängigsten Atemtherapieapparate verschiedener Hersteller entwickelt.

www.wilamed.com
Email an [WILAméd](#)

◆ Sieger des Businessplan-Wettbewerb Nordbayern



Die LfA Förderbank Bayern und das Netzwerk Nordbayern, Veranstalter des Businessplan-Wettbewerb Nordbayern (BPWN), prämierten in Coburg am 16.02.2006 die zehn besten Teilnehmer der Phase 1 des BPWN 2006. Beteiligt hatten sich 103 Gründer und Unternehmen, um ihre Geschäftsideen von unabhängigen Juroren prüfen und bewerten zu lassen.

Unser Mitglied **Aktormed GmbH Solo Surgery**, Oberpfalz/Barbing, Life Science, gehört zu den Gewinnern des Wettbewerbs.

Die weiteren Sieger sind:

- Alpha-Fit GmbH, Unterfranken/Würzburg, Life Science
- cerboMed GmbH, Mittelfranken/Erlangen (Universität Erlangen-Nürnberg), Life Science
- HTT Leiterplatte, Oberfranken/Bayreuth (Universität Bayreuth), Technology
- Hydrovis Technologies, Mittelfranken/Nürnberg (Universitäten Erlangen-Nürnberg und Regensburg), Technology
- Pentrics, Oberpfalz/Regensburg (Universität und Fachhochschule Regensburg), Technology
- S-BOXX, Oberfranken/Bamberg (Universität Bamberg), Service
- Schaumform, Mittelfranken/Erlangen-Tennenlohe (Universität Erlangen-Nürnberg), Technology
- SpectroQuest, Unterfranken/Würzburg (Universität Würzburg), Life Science
- TCellOmics, Oberpfalz/Regenstauf (Universität Regensburg), Life Science

◆ responsif erweitert Patentschutz für die NanosVir-Technologie in den USA



Das Erlanger Biotechnologie-Unternehmen responsif GmbH gab heute die Erteilung eines neuen Patents durch das US-Patent- und Markenamt bekannt. Dadurch wird die Position einer der Schlüsseltechnologien des Unternehmens auf einem der wichtigsten Biotechnologiemärkte entscheidend gestärkt.

Das neue US Patent (US 7,011,968) mit dem Titel "Fragments of virus protein 2 or 3 of the polyoma virus, used for transporting active ingredients" erweitert entscheidend den bereits bestehenden Schutz der responsif Technologie Plattform. Es schützt die innovative NanosVir Technologie des Unternehmens, mit deren Hilfe pharmazeutische wirksame Substanzen (z.B. Medikamente) in Zellen eingeschleust werden können und ergänzt als eines der Schlüsselpatente das umfangreiche Portfolio der responsif GmbH.

"Die Erteilung des neuen US Patents stärkt den Schutz einer unserer Schlüsseltechnologien aus dem Bereich der medizinischen Nanotechnologie auf einem der wichtigsten Biotechnologiemärkte" erklärt Dr. Christian Reiser, Geschäftsführender Gesellschafter der responsif GmbH.

www.responsif.de

Email an responsif

◆ Bio-Gate geht an die Börse



Die Nürnberger Nanotech-Firma Bio-Gate will mit den Einnahmen aus dem geplanten Börsengang unter anderem ihre Expansion auf den US-Markt finanzieren. "Wir wollen außerhalb Deutschlands expandieren und unter anderem in den USA ein eigenes Labor gründen," sagte Finanzvorstand Harald Kraus der Nachrichtenagentur Reuters. Daneben setze Bio-Gate zur Vermarktung seiner Technologie weiterhin auf

Kooperationen mit internationalen Konzernen wie dem Schweizer Spezialchemiekonzern Ciba. Bio-Gate ist darauf spezialisiert, Materialien und Oberflächen mit Hilfe von Silber medizinisch wirksam gegen Bakterien, Pilze und andere Krankheitserreger zu schützen. Kraus sieht enormes Potenzial für die Bio-Gate-Technologie. "Allein in Deutschland sterben jährlich mehr Patienten an Infektionen, die sie sich im Krankenhaus zugezogen haben, als im Straßenverkehr." Für das laufende Jahr erwarte Bio-Gate einen Umsatz von fünf Millionen Euro und eine Nettorendite von rund zwölf Prozent, hieß es in Finanzkreisen. 2005 lag der Umsatz nach Firmenangaben bei rund drei Millionen Euro, die Nettomarge lag mit einem Jahresüberschuss von rund 162.000 Euro bei 5,7 Prozent. Mittelfristig sagen Marktexperten ein jährliches Umsatzwachstum von 90 Prozent und eine Steigerung der Netto-Rendite auf rund zwanzig Prozent voraus.

www.bio-gate.de

Email an Bio-Gate

◆ Neue Mitglieder stellen sich vor: I.T.S. GmbH



Die Firma I.T.S. Implantat - Technologie - Systeme GmbH entwickelt und vermarktet medizinische Implantate und Instrumentarien für Unfallchirurgie und Orthopädie seit dem Jahr 1997. Ziel ist es mit den Produkten schonendere Behandlungsmethoden zu ermöglichen und damit die Rehabilitationszeit der Patienten zu verkürzen. Langjährige Erfahrung in der Kooperation mit anerkannten in- und

ausländischen Experten auf dem Gebiet der Unfallchirurgie und Orthopädie machen das Unternehmen I.T.S. zu einem Entwicklungspartner für innovative, medizinische Produkte. Unter Einhaltung strengster internationaler Standards entwickeln Spezialisten permanent neue Produkte und setzen ihr umfassendes Know-How für die Perfektionierung bereits bestehender Implantate und Instrumente ein. In der unternehmenseigenen Fertigung werden Produktideen in Form von Prototypen umgesetzt und getestet. Darüber hinaus können in der modern ausgestatteten Werkstatt Sonderanfertigungen für spezielle medizinische Indikationen schnell und unkompliziert realisiert werden. Zu den Kunden gehören ca. 80% der österreichischen Krankenhäuser. Seit ca. zwei Jahren verzeichnet I.T.S. auch beachtliche internationale Markterfolge.

Aktuelle Info: Die I.T.S. GmbH ist auf der Suche nach einem **MedizinprodukteberaterIn** für den Raum Süddeutschland. [Nähere Infos zur Stellenausschreibung.](#)

www.its-implant.com

◆ 17 neue Mitglieder im Forum.



Seit dem letzten InfoLetter wurden folgende Mitglieder neu aufgenommen:

Rambøll Management GmbH
W. C. Heraeus GmbH Medical Components Division
Laser Zentrum Hannover e.V.
CC Care Consult GmbH
BayGene Bayerisches Genomforschungsnetzwerk der LMU
BioConnect AG
Massachusetts Office of int. Trade and Investment

Balance4body schwa-medico Medizinische Apparate VertriebsgmbH

Medexcell GmbH

brainLight

Qualität und Effizienz e.G. (QuE) Praxisnetz Nürnberg-Nord SIGMA Elektro Ltd.

Patentanwälte Canzler & Bergmeier

Prof. Binner Akademie

Implant Technology Systems Austria GmbH

Sasse Elektronik GmbH

Externe Termine & Internationales

◆ Australische Unternehmen und -Organisationen auf der ANALYTICA in München vom 25. - 28. April



Australian Government
Austrade

Eine Gruppe führender australischer Life Science-Unternehmen und Organisationen wird sich auf der ANALYTICA in München vom 25. - 28. April präsentieren. Der Gemeinschaftsstand ist auf der Position B2.331 zu finden. Der State of Victoria und die Australian Trade Commission laden dazu ein, mit den australischen Ausstellern individuelle Kooperationsgespräche zu

führen.

Kurzprofile und ausführliche Informationen über die Unternehmen und deren Kooperationswünsche sowie Terminanfragen unter

www.austradeevents.com.au/analytica2006

◆ CERAM auf der Ceramitec Messe in München, 16. bis 19. Mai 2006

CERAM

CERAM, ein internationales Zentrum für Materialforschung und Technologien mit Sitz in Stoke-on-Trent, UK, präsentiert sich auf der Ceramitec Messe in München am 16. bis 19. Mai 2006 (Messehalle A6, Messestand 530).

Als bekanntes Forschungs- und Entwicklungsinstitut bietet CERAM fachmännische Dienstleistungen für die Keramikindustrie an. Das Angebot umfasst Forschung, Entwicklung und Beratung sowie Untersuchungen (Tests, Analysen) und Entwicklungen verschiedener Technologien mit gleichzeitigem Training. CERAM bietet ebenfalls einen umfassenden Informationsdienst für Keramik und andere Fachgebiete an. Weitere Infos finden Sie auf der [Homepage von CERAM](#).

◆ Fachkongress Generation Plus

Das Forum unterstützt im Rahmen der Fachgruppe Generationen den Fachkongress "Generation Plus"

Ort: **Hacker-Pschorr-Arena, Bad Tölz**

Datum: **13. bis 15. Juli 2006**

[Weitere Informationen und Anmeldeformular](#)

◆ Initiative "Platinum Clients" der Medical Technologies Thematic Group des IRC-Netzwerks



Die Medical Technologies Thematic Group (MTTG) des IRC Netzwerkes, eine Arbeitsgruppe des 1995 von der Europäischen Kommission gegründeten Technologie-Netzwerkes, hat vornehmlich zur Aufgabe, europäische KMU, die in der Medizintechnik tätig sind, mit potentiellen Partnern in Kontakt zu bringen und somit transnationalen Technologietransfer zu ermöglichen. Um diesen Technologie-Transfer noch weiter voran zu treiben, wurde die Platinum Clients Initiative ins Leben gerufen mit dem Ziel, besonders innovative Technologie-Profile europäischer Medizintechnikunternehmen vorzustellen und zu betreuen.

Wenn Sie als bayerisches Unternehmen oder Institut Technologie-Angebote oder Technologie-Nachfragen haben, so setzen Sie sich bitte mit Herrn Dr. Hanne, Tel: 0911-20671-310, in Verbindung.

◆ Rückblick: Niederländische Delegation in Erlangen



Hightech-Handelsdelegation aus den Niederlanden unter der Leitung von Herrn Mark Rutte, stellvertretender Minister für Außenhandel, besucht Bayern vom 2.-6. April

Am 4. April fand in Erlangen im IZMP mit Unterstützung der Region und des Forum MedTech Pharma der Deutsch-Niederländische "Round Table Medizintechnik" mit dem Titel: „Zusammen in einem Cluster - Lernen vom Nachbarn" statt.

Nach Vorstellung des Forum MedTech Pharma und des niederländischen Medizintechnik-Cluster Health Valley diskutierten die deutschen und niederländischen Teilnehmer angeregt sowohl über Chancen als auch Risiken, die eine mögliche Clusterbildung und dessen Bestehen mit sich bringt. Hierbei berichteten die Gesprächsteilnehmer u.a. auch von ihren Erfahrungen, inwieweit der Erfolg eines Clusters abhängig ist von der internationalen Wirtschaftslage, technologischen Innovationen, Finanzierungsproblemen und infrastrukturellen Fragen.

In zahlreichen Einzelgesprächen vor und nach dem Round Table konnten vielversprechende Kontakte zwischen den Teilnehmern geknüpft werden.

Wenn auch Sie an ausführlichen Informationen über die Unternehmen und deren Kurzprofilen interessiert sind, wenden Sie sich bitte an uns oder kontaktieren Sie direkt [Frau Mieden-Appelboom](#) vom Niederländischen Generalkonsulat.